

Brentano, Clemens: [in dem Lichte wohnt das Heil] (1815)

1 In dem Lichte wohnt das Heil,
2 Doch der Pfad ist uns verloren
3 Oder unerklommbar steil,
4 Wenn wir außer uns ihn steigen
5 Werden wir am Abgrund schwindeln
6 Aber in uns selbst, da zeigen
7 Klar und rein die Pfade sich
8 Glauben, Hoffen, Lieben, Schweigen,
9 Laß uns diese Pfade steigen,
10 Daß wir nicht am Abgrund schwindeln.
11 Wollte Gott herab sich neigen
12 Und uns seine Hände reichen,
13 Sieh den Gottessohn in Windeln!

(Textopus: [in dem Lichte wohnt das Heil]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45968>)